




Importpreise August 2013: ? 3,4 % gegenüber August 2012

Importpreise August 2013: - 3,4 % gegenüber August 2012
WIESBADEN - Die Einfuhrpreise lagen im August 2013 um 3,4 % unter denen des Vorjahres. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, war dies der höchste Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat seit November 2009 (- 5,0 %). Im Juli und im Juni 2013 hatte die Jahresveränderungsrate - 2,6 % beziehungsweise - 2,2 % betragen. Gegenüber Juli 2013 stieg der Einfuhrpreisindex um 0,1 %.
Einen großen Anteil an der Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im August 2013 um 9,0 % niedriger als im August 2012. Im Vergleich zu Juli 2013 verteuerten sich die Energieimporte um 1,0 %. Zum Indexrückgang gegenüber dem Vorjahresmonat trugen auch die gesunkenen Importpreise für Metalle (- 8,7 % gegenüber August 2012) wesentlich bei. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse lag im August 2013 um 2,6 % unter dem Vorjahresstand und fiel gegenüber Juli 2013 um 0,1 %.
Starke Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im August 2013 unter anderem auch bei Rohkaffee (- 29,0 %), Steinkohle (- 17,8 %), Eisenerzen (- 13,6 %) und Nicht-Eisen-Metallerzen (- 12,2 %). Dagegen stiegen die Preise für Milch und Milcherzeugnisse gegenüber August 2012 um 11,6 %.
Der Index der Ausfuhrpreise sank im August 2013 im Vergleich zu August 2012 um 1,0 %. Im Juli 2013 hatte die Vorjahresveränderung - 0,8 % betragen, im Juni 2013 waren es - 0,7 %. Gegenüber dem Vormonat Juli 2013 veränderte sich der Ausfuhrpreisindex nicht.
Mit den Zahlen für August 2013 legt das Statistische Bundesamt die Ergebnisse der Neuberechnung der Ein- und Ausfuhrpreisindizes auf der Indexbasis 2010 = 100 vor. Im Rahmen dieser Neuberechnung wurden die Gewichte für die einzelnen Im- und Exportgüter aktualisiert. Darüber hinaus wurde neu in die Berechnung der Ausfuhrpreisindizes die Preisentwicklung von Reparaturen, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Anlagen aufgenommen.
Die neuen Indexwerte ersetzen die bisher veröffentlichten Werte von Januar 2010 bis Juli 2013. In der folgenden Tabelle sind die Jahresteuersraten auf der neuen und der bisherigen Indexbasis für das Jahr 2012 und die Monate Januar bis Juli des Jahres 2013 gegenübergestellt.
Detaillierte Informationen zu den Statistiken der Ein- und Ausfuhrpreise bietet die Fachserie 17, Reihe 8.1 und Reihe 8.2. Die Daten können auch über die Tabellen Einfuhrpreise (61411-0006) und Ausfuhrpreise (61421-0006) in der Datenbank GENESIS-Online bezogen werden.
Weitere Auskünfte gibt:
Marion Knauer, Telefon: +49 611 75 2302


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.